

EIGENKAPITALFINANZIERUNG

Wird eine Investition durch Eigenkapital durchgeführt, so wird dafür das im Unternehmen bereits vorhandene Kapital herangezogen, welches nach Abzug der Schulden übrigbleibt. Beispielsweise wird Eigenkapital durch Einlagen eines Gesellschafters in die Unternehmung gebracht. Merkmal der Eigenkapitalfinanzierung ist, dass Eigenkapitalgeber grundsätzlich am Gewinn, am Verlust und an der Unternehmensführung beteiligt sind und ihre Einlage einen Teil des Unternehmensvermögens darstellt.

Vorteile

Der Vorteil von Eigenkapital liegt darin, dass es grundsätzlich eine höhere Rendite als Fremdkapital erzielt. Dies liegt unter anderem an den hohen Zinsen, die bei Fremdfinanzierung an externe Kapitalgeber zu zahlen sind. Des Weiteren steht Eigenkapital, sofern keine Kündigungsklausel vereinbart wurde, praktisch unbegrenzt zur Verfügung. Besitzt das Unternehmen einen hohen Eigenkapitalanteil, wird es sich in weiterer Folge auch leichter tun, gute Kreditkonditionen bei Banken auszuhandeln.

FREMDFINANZIERUNG

Unter Fremdfinanzierung versteht man die Zuführung finanzieller Mittel von außen. Der Kapitalgeber erwirbt dabei keine Miteigentümerstellung, sondern nimmt die Position eines Gläubigers ein, welcher Anspruch auf feste Verzinsung und Rückzahlung der Kreditsumme in nomineller Höhe hat. Eine wesentliche langfristige Finanzierungsform stellt das Darlehen dar. Unter kurz- und mittelfristige Fremdfinanzierung fallen der Lieferantenkredit, die Kundenanzahlungen und der Kontokorrentkredit.

Vorteile

Zinszahlungen im Zuge der Fremdfinanzierungen können steuerlich geltend gemacht werden. Darüber hinaus müssen Gewinne nicht mit Fremdkapitalgebern geteilt werden und externe Personen erhalten keine Mitbestimmungsrechte.

FORMEN DER FINANZIERUNG

Pilz + Rath,
Steuerberatung

GLEISDORF
Florianiplatz 12
Tel: 03112 / 2581-0

FÜRSTENFELD
Augustinerplatz 5
Tel: 03382 / 52513-0

www.pilz-rath.at

Nachteile

Das Unternehmen muss Zins- und Tilgungsverpflichtungen nachkommen, egal in welcher wirtschaftlichen Lage es sich befindet. Auch das Kapital steht nur für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung.

VERGLEICH EIGEN- UND FREMDKAPITAL

	Eigenkapital	Fremdkapital
Rechtsverhältnis	Beteiligungsverhältnis	Schuldverhältnis
Haftung	Der Gesellschafter haftet je nach Rechtsform entweder mit seinem gesamten Privatvermögen, mindestens jedoch mit seiner Einlage	Fremdkapitalgeber haften nicht
Entgelt	Der Gesellschafter wird anteilig am Gewinn und Verlust beteiligt	Erhalt von Zinsen
Mitbestimmung	Der Gesellschafter ist grundsätzlich zur Mitbestimmung berechtigt	Keine Mitbestimmung vorgesehen
Verfügbarkeit	Grundsätzlich zeitlich unbefristet, kann teilweise aber zeitnah gekündigt werden	Zeitlich begrenzt
Besteuerung	Eigenkapitalzinsen sind steuerlich nicht absetzbar	Fremdkapitalzinsen sind als Aufwand voll absetzbar
Interesse	Eigenkapitalgeber sind am Bestehen und an der positiven Entwicklung des Unternehmens interessiert	Fremdkapitalgeber sind an der Rückzahlung ihres Kapitals interessiert

LEASINGFINANZIERUNG

Entscheidet man sich bei Investitions- und Finanzierungsfragen für eine Leasingmöglichkeit, so steht folglich die Nutzung und nicht das Eigentumsrecht im Vordergrund. Der Leasingnehmer erhält ein bestimmtes Gut/Immobilie für einen begrenzten Zeitraum gegen Zahlung einer regelmäßigen Leasingrate.

Zu unterscheiden sind *Operatives Leasing*, welches sich ähnlich wie eine Mietvereinbarung verhält und eine kürzere Laufzeit beinhaltet, und *Finanzierungsleasing*, welches starke Ähnlichkeiten zu einem Kreditkauf aufweist. Letztere Form wird häufig gewählt, wenn der Eigentumsgedanke im Vordergrund steht, aber der Leasinggeber für den Kauf nicht die nötigen liquiden Mittel besitzt. Es wird dabei größtenteils eine längere Laufzeit vereinbart, in welcher die Anschaffungskosten durch die Leasingraten gedeckt werden. Zu beachten ist, dass der Leasingnehmer hierbei während der Leasingdauer die wirtschaftlichen Risiken zur Gänze trägt. Das bedeutet, dass er für den Verlust/Untergang des Leasinggegenstandes zu haften hat. Am Ende der Leasingdauer besteht oftmals eine Kaufoption zum Restwert des Leasinggutes.

Vorteile:

Operatives Leasing hat für viele Unternehmer den reizvollen Effekt, dass durch Leasingraten finanzierte Anschaffungen nicht als Fremdkapital in der Bilanz aufscheinen. Darüber hinaus bieten Leasingfirmen oftmals umfassende Services zu kostengünstigen Konditionen an. Auf Autoleasing spezialisierte Unternehmen haben beispielsweise Zugang zu äußerst günstigen Versicherungen, Wartungsservices etc.

Nachteile:

Die Zinsen bei der Leasingfinanzierung liegen in der Regel etwas über den Kreditzinsen. Darüber hinaus erwirbt der Leasingnehmer kein Eigentum und kann das Leasinggut im Falle von Nichtverwendung oder Liquiditätsproblemen nicht veräußern.

Diese Zusammenfassung von möglichen Finanzierungsformen soll Ihnen einen kurzen Überblick verschaffen. Planen Sie große Investitionen, ist es ratsam verschiedene Alternativen genau durchzuprüfen und anhand Ihrer Bedürfnisse durchzukalkulieren. Falls Sie dabei Hilfe in Anspruch nehmen wollen, bitten wir Sie, uns zu kontaktieren und wir werden gerne maßgeschneiderte Lösungen für Sie erarbeiten.